



Wie dein Vater

Hallo Selanna,

danke für deinen hilfreichen Kommentar und deine Beurteilung. Was mein Anliegen zum Text angeht, hast du mir weitergeholfen. Informationen über Jaos Denken und Fühlen sind im Text sicher einige enthalten. Und wenn ich deinen Schlussabsatz betrachte, ergibt das ein gutes Bild des Protagonisten. Ich hatte das Gefühl, das ich darüber hinaus etwas einbringen müsste. Etwas über seine grundsätzlichen Eigenschaften, also schon fast eine Charakteranalyse mit seinen Hintergründen, um ihn „mitfühlbarer“ zu machen.

Ich denke, diese Zweifel stammen aus einem anderen Forum, in dem ich aktiv war. Stilistisch schreibe ich eher schnörkellos und handlungsorientiert, bekam aber gegensätzliche Kommentare. In diesem Forum wird sehr stark in der Ich-Form mit ausschweifenden Gedankengängen / Beschreibungen geschrieben. Zuweilen hörte ich dort, man könne mit meinen Protagonisten ja nicht mitfühlen. Ich glaube, es ist einfach nur eine Frage des Stiles. Leser haben unterschiedliche Ansprüche.

Nach der Traumsequenz und den Aussagen der Mutter läuft es darauf hinaus, das Jaos Ende naht. Das bringt in die Szenen mit den Hunden eine gewisse Spannung. Ist hier schon zu viel verraten? Die Hunde ohne diesen Hintergrund agieren zu lassen ist spannungsarm. Der Leser weiß nicht, was passiert und wie. Und ob es noch das Erscheinen eines Dämons gibt. Ich denke, hier bleibt doch Einiges, das den Leser im Unklaren lässt und bindet. Aber perfekt finde ich es nicht. Vielleicht könnte ich die Aussagen der Mutter etwas unklarer lassen. Oder es Jao als Aberglauben abtun lassen, damit auch der Leser nicht sicher ist. Ich durchdenke das mal.

Zitat: „Drogen, Mädchen, Jungen?“

Es sind Frauen, die sich, aber auch die anderen „Leistungen“ anbieten. Entspricht einem Dokumentarbericht.

Zitat:

Gruppe junger Prostituierten hinüber, die stupsend und rempelnd auf einem Bordstein saßen.

Rempeln hat ja doch was Grobes, kann ich mir nicht recht in der Situation vorstellen. Stimmt, rempeln kommt raus. Die Satzstruktur möchte ich erhalten und werde ein anderes Wort einfügen.

Zitat:

Ein Crack-Abhängiger lag mit halb geöffnetem Mund in der gleißenden Sonne und schlief seinen Rausch aus.

Ich bin kein Experte, aber was ich über Crack weiß, schläft man da keinen Rausch aus... Bist Du Dir sicher? Stammt auch aus einem Sachbericht. Ich denke, es ist ja kein Amphetamin. Irgendwann schläft man mehr oder weniger berauscht ein.

Zitat: Du hast hier dreimal „Spalte“ kurz hintereinander. Und ich fände, wie gesagt, Spalt / Zwischenraum schöner

Spalt klingt besser. Und ich muss hier variieren. Fällt mir manchmal nicht auf, sowas. Das Gleiche gilt für das folgende „zittern“. Verdammte, gleich drei mal hintereinander? Ich versuche das eigentlich zu vermeiden und nutze „besseres Wort.de“, aber es passiert doch.

Zitat: vor nur um sie sofort wieder hinter sich zuzuknallen und den Riegel vorzuschlagen - klingt mE schneller

Die Stelle hat mich schon öfter gestört, zu lang. Du hast mich jetzt auf den richtigen Gedanken gebracht.



Wie dein Vater

Zitat: ...Jao entsicherte die Automatik und wollte sie in den Hosenbund an seinem Rücken schieben, Von Straßengang habe ich null Ahnung, aber rein logisch betrachtet ist es doch ziemlich dämlich, eine ungesicherte Waffe im eigenen Hosenbund zu tragen

Also, das könnte ich jetzt nicht 100prozentig sagen. Wäre ich in einer Gang, würde ich sie für den schnellen Gebrauch ungesichert lassen. Das Risiko ist gering. Der Hahn ist nicht gespannt. Es erfordert ein wenig Kraft, um den Abzug durchzudrücken und damit auch den Hahn zu spannen. Aber ich weiß es nicht.

Zitat: ...Er war ein Marabunta, redete er sich ein. Wenn er einer ist, redet er sich das nicht ein
Danke, werde ich korrigieren.

Zitat: weil das ja in derselben Zeitebene spielt. Oder Du setzt beides ins Plquperf., als Führer eines Straßenzuges.

Ja´.

Zitat: Das ist jetzt ein größerer Informationsblock
Stimmt, sind aber wichtige Infos. Mal sehen, wie ich das auflockere.

Zitat: und spannte den Hahn meines Wissens nach haben die meisten Revolver (da Du von einem zu spannenden Hahn schreibst, nehme ich an, es ist einer) keine Sicherung (die Du vorher erwähnt hast). Bist Du Dir sicher, dass Du das so lassen willst?.

Verwirrt mich jetzt ein wenig. Jao hat eine entsicherte Automatik, bei der er den Hahn spannt. Die Sicherung sitzt an der Seite von Waffen und verhindert ein zufälliges Schlagen des Hahns auf die Kugel. Eine Waffe wird gespannt, weil man dann nur noch einen Druckpunkt hat und nicht den Hahn mitziehen muss. Bei den ersten Revolvern ging das nicht.

Ich werde mich in den nächsten Tagen an die Überarbeitung setzen.

Danke, Selanna, das war sehr aufschlussreich und hilfreich.

Liebe Grüße

Ruskoni

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).